

Kultur und Sportpreis: Wasserfahrverein Muttenz 1929 -2024

Laudatio der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann.

Der Muttenzer Kultur- und Sportpreis geht an einen Verein, der **Sport** und **Kultur** betreibt. Denn das Wasserfahren im Weidling mit Ruder und Stachel gehört zum immateriellen kulturellen Erbe der Schweiz (gem. Bundesamt für Kultur und UNESCO-Vereinbarung) und den sogenannten lebendigen Traditionen. Entstanden ist dieser Sport aus dem Handwerk der Fischer und Schiffer, die seit dem Mittelalter auf den Schweizer Flüssen mit Weidlingen fischten und Transporte durchführten.

Das Engagement des Wasserfahrvereins geht aber über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus und betrifft auch das gesellschaftliche Leben in Muttenz.

Der Wasserfahrverein Muttenz betreibt seit bald hundert Jahren seinen naturverbundenen Sport auf dem Rhein, der an dieser Stelle die nördliche Grenze unserer Gemeinde und der Schweiz bildet. Trotz dieses etwas abgelegenen Standortes ist der Wasserfahrverein eine feste Grösse innerhalb der Muttenzer Vereins- und Dorfgemeinschaft: Das bekannteste Aushängeschild ist das alljährliche Fischessen, welches seit den 1960er Jahren Generationen von Muttenzer/innen an die schöne Matte am Rhein lockt.

Diesen einmaligen Platz mit Zugang zum Wasser verdankt die Muttenzer Bevölkerung dem Wasserfahrverein. Der Verein musste sein in den 30er Jahren erbautes Depot (Vereinshaus) nach weniger als 20 Jahren wieder aufgeben, als am damaligen Standort der Auhafen gebaut wurde. Nach Wunsch der damaligen Behörden sollte der Verein auf die Birsfelder Kraftwerkinsel ausweichen. Dort hätte er ausserhalb von Muttenz und in unmittelbarer Nähe zu den zwei dortigen Wasserfahrvereinen bestimmt einen schweren Stand gehabt und kaum überlebt. Dies wurde von Muttenzer Wasserfahrern nicht akzeptiert. Dank dem unermüdlichen Einsatz des Vereins, der von den Muttenzer Landräten und dem Gemeinderat unterstützt wurde, erwarb der Kanton von der Firma Sandoz die Parzelle am Rhein. Die Wassserfahrer konnten ein neues Depot errichten und die Bevölkerung hatte Zugang zum Rhein und konnte die Wasserfahrermatte zum Sonnenbaden und Schwimmen benutzen. Nach dem Bau und Einzug im neuen Depot im Jahre 1961 konnte sich der Verein stabilisieren. Es folgte ein Aufschwung, welcher zu grossen sportlichen Erfolgen in den 70er und 80er Jahren führte.

Der Vereinstradition folgend sollen an dieser Stelle keine Einzelpersonen gewürdigt, sondern nur die Schweizer Meistertitel in der Vereinswertung genannt werden: Nach 10 Meistertiteln zwischen 1969 und 1995 folgten in jüngerer Zeit die Titel in den Jahren 2004, 2010, 2021, 2023 und 2024.

Neben dem Wettkampfsport sind auch die Reisen auf Flüssen und Seen im In- und Ausland ein fester Bestandteil des Programms im Wasserfahrverein: Die Liste der Pfingstfahrten und der Ausland-Fernfahrten ist lange und vielseitig – und die Reisen auf dem Wasserweg mögen bis heute Jung und Alt zu begeistern.

Zurück «Zu Hause» ist der Wasserfahrverein bis heute an «seinem» Standort in der Schweizerhalle. Dort pflegt er nicht nur sein Vereinshaus, sondern trägt in enger Zusammenarbeit mit dem Grundbesitzer Kanton BL und der Gemeinde Muttenz, die grosse Verantwortung für die gesamte Parzelle.

Wie schon der Bau wurden auch die zwei grossen Renovationen des Vereinshaus von 1990 und 2016 von den Mitgliedern weitgehend in Eigenleistung ausgeführt. Die neuste Errungenschaft ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage im Herbst 2024.

Der Wasserfahrverein Muttenz erhielt 1995 den Baselbieter Sportpreis für jahrzehntelange sportliche Leistungen und gute Jugendarbeit – nicht zu Unrecht, wie sich fast 30 Jahre später zeigt. Im Verein ist heute eine jüngere Generation am Ruder und führt die Tradition des Wasserfahrens in Muttenz weiter. Es gelingt dem Wasserfahrverein weiterhin, junge Menschen für ehrenamtlichen Einsatz in einem Verein - und leistungsorientierten Sport im Amateurbereich - zu gewinnen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters pflegen das Wasserfahren und werden den WFV Muttenz hoffentlich noch lange erhalten.